

Do's:



Dont's:



Sie haben Interesse an einer naturnahen Neugestaltung? Diese Garten- und Landschaftsbauunternehmen aus dem Gemeindegebiet helfen Ihnen gerne weiter:

Ernst Pitzen Garten- und Landschaftsbau
Am Johannesbusch 5
53945 Blankenheim
Tel.: 02449 918210
Mobil: 0171 272 1674
E-Mail: galabau.pitzen@web.de
www.pitzen-gala-bau.de



Timo Mießler Garten- und Landschaftsbau
Jungfernweg 13
53945 Blankenheim
Tel.: 02440 1804
Mobil: 0171 740 0740
E-Mail: info@galabau-miesslerer.de
www.galabau-miesslerer.de



Forst- und Landschaftspflege Madeleine Eng
Bundesstraße 3
53945 Blankenheim
Tel.: 02697 9068060
Mobil: 0178 175 4244
E-Mail: Forlandeng@web.de

Fragen? Sprechen Sie uns an!

Gemeinde Blankenheim
Linda Heinen
Rathausplatz 16
53945 Blankenheim
02449 87 210
LHeinen@blankenheim.de

Impressum:

Gemeinde Blankenheim
Rathausplatz 16
53945 Blankenheim
www.blankenheim.de



Grün statt Grau

Die Vorteile naturnaher Vorgärten



leben... an der Quelle...



Naturnah & pflegeleicht - Gestaltungsvorschläge

Ganzjährig schön:

Heimische Kleingehölze wie Quitte, Mispel, Holzapfel, Schneeball, Liguster, Holunder, Pfaffenhütchen und Hartriegel sind auch im Winter grün.

Blickfänge schaffen:

Mehrjährig, winterfest, pflegeleicht: Stauden wachsen problemlos in jedem Vorgarten und müssen nur einmal im Jahr geschnitten werden. Zu den heimischen Sorten zählen z.B. Königskerze, Veilchen, Fingerhut, Malve, Stockrosen und Akelei.

Unkraut eindämmen:

Fingerkraut, Dost und Sandthymian sind Bodendecker und im Garten beliebte Helfer, weil sie das Unkraut begrenzen und ihm nur wenig Platz lassen. Das minimiert den Pflegeaufwand.

Gießaufwand reduzieren:

Verschiedene Mulcharten auf den Gartenbeeten verhindern ein Verschlämmen und Verdichten des Bodens. Der Boden kann so mehr Wasser aufnehmen und besser halten. Im Sommer müssen solche Beete seltener gegossen werden.

Blumenwiese statt langweiliger Rasen:

Fertige Saatmischungen aus Wildblumen und Kräutern bieten Bienen und Schmetterlingen Nahrung und Behausungen. Eine Blumenwiese muss nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden.

Begrünte Vorgärten – Vorteile

Klimatischer Ausgleich:

In Zeiten des Klimawandels wird das Mikroklima in Städten und Gemeinden immer wichtiger. Auf dem Land sind die Auswirkungen zwar derzeit noch etwas milder, als in der Stadt, aber auch in der Gemeinde Blankenheim wird es zukünftig mehr heiße Tage und mehr Starkregen geben.

Bepflanzter Boden speichert Regenwasser, das über die Pflanzen verdunstet. Ein natürlich bewachsener Vorgarten schafft nicht nur ein buntes Paradies für Insekten und Vögel, sondern schützt auch das Haus vor Überschwemmungen.

Anders bei Kies und Schotter. Das Gestein heizt sich unter Sonneneinstrahlung auf, Tiere finden keine Nahrung, Regenwasser kann nicht versickern. Das Wasser fließt direkt in die Kanalisation oder staut sich an der Hauswand. Bei langanhaltenden Niederschlag oder Starkregen kann das zu Überflutungen führen. Im schlimmsten Fall dringt das Wasser ins Gemäuer ein

Artenvielfalt erhalten:

Viele Insekten sind inzwischen vom Aussterben bedroht, weil sie keine Nahrung mehr finden. Schmetterlinge, Bienen und Hummeln sind für unsere Umwelt unverzichtbar. Sie bestäuben unsere Obst- und Gemüsepflanzen und locken Vögel an. Selbst im kleinsten Gartenteich tummeln sich Frösche und Libellen. Vögel kommen zum Trinken und Baden. Nisthilfen und Starenkasten runden das Ökosystem ab.

Schottergärten – Nachteile

Schottergärten machen auf lange Sicht sogar mehr Arbeit:

Bei der Herstellung von Schottergärten wird oft Mutterboden abgetragen und wasserdurchlässiges Vlies oder Folie verlegt. Das soll verhindern, dass im Vorgarten Unkraut wächst. Auf dem Vlies werden dann meist Kies oder Schotter verteilt.

Unkraut, Algen, Flechten und Moose siedeln sich auch auf Steinen an. Kies und Schotter davon zu befreien, ist viel aufwendiger, als ein mit Stauden besetztes Beet zu säubern.

Es gibt eine Vielzahl an heimischen Pflanzen, die nur ein Minimum an Pflege brauchen. Ein grüner Vorgarten muss nicht viel Arbeit machen!

Die Mischung macht's:

Steine im Garten sind nicht grundsätzlich tabu. Tiere wie Eidechsen und Spinnen finden ihren Lebensraum in Steinhäufen und Trockenmauern. Pflanzen wie Mauerpfeffer und Seifenkraut werten diese Steine auf.